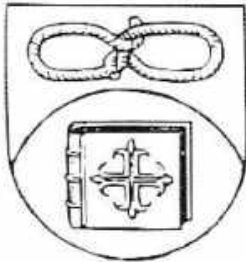


Blekendorfer

Sehlendorf



Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 100 □ 25. Jahrgang

□ März 2011



Diese Ansichtskarte wurde vor hundert Jahren geschrieben, mit Neujahrsgrüßen am 1.1.1911. Das passt irgendwie zu unserer hundertsten Ausgabe!
Für das offensichtlich gestellte Foto haben sich die Leute im Sonntagsstaat vor dem Gasthaus Siewers präsentiert.

Aus unserer Gemeinde

Dieser Winter war schon wieder ein richtiger Winter (und er scheint ja noch nicht zu Ende zu sein). Er kam sehr früh, brachte sehr viel Schnee, dauerte sehr lange und brachte sehr niedrige Temperaturen, das hat auch unseren Bauhof richtig gefordert. Und wenn man hört und sieht, wie fast allerorts über die schlechte Räumung geklagt wird, dann muss man unseren Leuten ein echtes Kompliment machen: Sie haben ihre Aufgaben wie in all den Jahren hervorragend gelöst. Und wenn es jetzt doch einzelne gibt, die etwas zu bemängeln haben, der Gesamteindruck ist prima! **Ein dickes Dankeschön an den Bauhof!**

Hinzu kommt, dass anderenorts die Ausgaben für den Winterdienst bei Fremdvergaben bei extremem Wetter auch belastend für die Gemeindehaushalte sind, auch das liegt bei uns in einem tragbaren Rahmen!

Hinzu kam das Wasser. Regen und Schneeschmelze und im Februar nochmals tagelanger Regen sorgten für viele neue Seen in unserer Landschaft durch Überschwemmungen der Bäche und Gräben, die die Mengen nicht fassen konnten, für feuchte und nasse Keller durch Anstieg des Grundwasserspiegels.

Es gibt sie doch noch, die GUB! Zu Weihnachten wurde ein Blättchen verteilt, das Informationen über die kommunalpolitischen Ereignisse des Jahres aus deren Sicht enthält. Das geschieht in durchweg sachlicher Weise. Wenn es aber um die SPD geht, ist das anders. So wünscht die GUB sich, dass „die unbestritten vorhandenen Stimmen in den Reihen der Sozialdemokraten lauter werden, die sich ortsverbunden und fachkompetent für die Belange unserer Gemeinde

einsetzen, die Belange ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen und hören und bei anstehenden Entscheidungen fair und sachlich diskutieren und argumentieren, um letztendlich unabhängig zu entscheiden.“

Das hört sich im ersten Moment sehr vernünftig an. Über die Fachkompetenz von Gemeindevertretern kann man ja verschiedener Meinung sein. Aber, Fleiß kann man uns nicht absprechen, zehn Fraktionssitzungen im Jahr 2010 sind ein Beleg dafür. Aber, woher nimmt sich die GUB das Recht, Sozialdemokraten als nicht „ortsverbunden“ zu bezeichnen. Das empfinden wir als dreist und unverschämt! (Den ganzen Beitrag konnte man schon kurz nach dem Erscheinen auf unserer Internetseite spd-kakoehl.de lesen).



RESTAURANT

Futterkiste

Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (043 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Wir hatten in unserer letzten Ausgabe über das Schreiben des Amts wegen der **Auswirkungen der festen Fehmarnbelt-Querung auf den Straßenverkehr** vor allem auf der B202 berichtet. Hierbei wurden an das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr diverse Forderungen gestellt.

Nun ist eine doch recht ausweichende Antwort gekommen. Es wird demnach erwartet, dass die B202 die „geringen Mehrverkehre bis auf weiteres aufnehmen“ könne. Andererseits wolle man die weitere Entwicklung nach dem Bau genau beobachten. Aber man will auch die „künftige Leistungsfähigkeit der Bundesstraße 202 zwischen Kiel und Oldenburg überprüfen“. Diese Untersuchung des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr wird „frühestens in etwa einem Jahr“ vorliegen.

Im Bau- und Umweltausschuss wurde angeregt, diese Antwort auf Amtsebene sehr kritisch zu bewerten und dort weitere Maßnahmen zu beraten.

Der Ausschuss hatte im November beschlossen, den **Bauhof der Gemeinde** in Augenschein zu nehmen. Bevor das stattgefunden hat, war bereits ein Vertreter des Bauamts dort, um das Anwesen zu begutachten. Anlass sind die unzureichenden bis schlechten Unterstellmöglichkeiten für Geräte und Maschinen.

Die Scheune ist ein Fachwerkständerbau mit einem Krüppelwalmdach. Die Empfehlung des Gutachters geht dahin, dass eine Komplett-sanierung zu kostenintensiv



Die Scheune auf dem Bauhof hinter der Alten Schule Blekendorf

wäre, dagegen ein Neubau einer zweckmäßigen modernen Maschinenhalle günstiger.

In früheren Jahren hatte sich für eine solche Aktion keine Mehrheit gefunden (u.a. wurde auf leerstehende, mietbare landwirtschaftliche Gebäude verwiesen); nun werden sich die Gemeindegremien wohl erneut und konkret mit Maßnahmen befassen müssen.

Die vorhandene **Agrargas-Anlage** der Familie Schultz auf der **Nessendorfer Mühle** wird vergrößert. Dafür gab es im Ausschuss eine Mehrheit. Um die entstehende Abwärme optimal zu nutzen, sollen evtl. 20-30 Häuser in Kaköhl beheizt werden. Das ist aber alleinige Angelegenheit des Betreibers, der sich um Interessenten kümmern, die Leitungen legen muss usw. Auch ist an eine Trocknungsanlage für Holz gedacht.

Reinhard Röhr
Elektroinstallation

Alte Dorfstrasse 12
24327 Högsdorf
Tel. 0 43 81 / 42 65
Fax 0 43 81 / 40 94 763
Mail info@elektromeister-roehr.de
www.elektromeister-roehr.de

HR H. Radzuhn · Inhaber Martin Eick
Heizung · Sanitär und Solartechnik · Wartung und Reparaturen

Emkendorfer Weg 36b · 24321 Tröndel
Telefon (0 43 81) 52 82 · Fax (0 43 81) 63 58
Mobil (0171) 3 56 28 84

**Heizungs-, Sanitär-
und Solaranlagen**

Auf dem **Schulhof der Grundschule** sind dringend einige Sanierungsarbeiten durchzuführen, weil an einigen Stellen durchaus erhöhte Unfallgefahren gegeben sind. Es handelt sich vor allem um Pflasterarbeiten, wobei Waschbetonplatten durch Rechteckpflaster ersetzt werden sollen. Die vorhandenen Bäume sollen nunmehr mit Rundborden eingefasst werden. Die Arbeiten sollen in den Osterferien durchgeführt werden, um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen. Einiges wird auch in Eigenleistung vom Bauhof erledigt werden können.



Auf dem **Fuß- und Radweg an der Strandstraße in Sehlendorf** war es im Vorjahr zu einem tödlichen Unfall eines Radfahrers gekommen. Daraufhin hatte ein Campingplatzbewohner zahlreiche Unterschriften gesammelt und war mit dem Anliegen zur Gemeinde gekommen, den Fahrradverkehr ab Höhe „Packhus“ bis zur Kurverwaltung auf die Straße zu verlegen.

Dies Problem war vom zuständigen Kurausschuss an die an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in Rendsburg als zuständige Behörde weitergegeben worden. Sie teilte mit, dass am 28.10. 10 ein Ortstermin stattgefunden habe. Es habe (nicht verwunderlich!) „wenig Verkehr auf der Straße und auf dem Fuß-Radweg“ geherrscht, von einer „Gefährlichkeit des gemeinsamen Fuß-Radweges“ sei „trotzdem nichts zu erkennen“ gewesen. „Bei gegenseitiger Rücksichtnahme zwischen Fußgängern, Rad- und Autofahrern dürfte es in den Sommermonaten in diesem Abschnitt keine Probleme geben.“ Somit wird kein Handlungsbedarf gesehen. Dem hat sich auch der Kurausschuss angeschlossen.



Im Wasser- und Wegeausschuss ging es am 24.2. um die **Übertragung des Abwassernetzes der Gemeinde**. Die Stadtwerke Lütjenburg beabsichtigen, die Aufgabe der Schmutzwasserentsorgung in der Gemeinde zu übernehmen. Deswegen stellte der Vorstand, Dennis Schulz, die Stadtwerke vor. Nachdem sich bereits andere Nachbargemeinden (Hohwacht, Selent, Giekau) dazu entschlossen hatten, als „Vollfunktionsgemeinde“ zu den gleichen Bedingungen und Preisen wie die Stadt selbst behandelt zu werden, war dieses Thema für unsere Gemeinde durch die erheblich höheren Reinigungsgebühren der Stadt akut geworden. (Wir haben ausführlich darüber berichtet).

Die entscheidende Frage ist, a) Will die Gemeinde überhaupt den Abwasserbetrieb abgeben und wenn ja: b) an wen will sie abgeben? Es gibt dann zwei Optionen, die Stadtwerke und den Zweckverband Ostholstein (ZVO).

Um bei solchen Verhandlungen mit realistischen Zahlen umgehen zu können, muss von neutraler Stelle ein „Übertragungspreis“ ermittelt werden. Für eine solche Übertragungsbilanz liegt ein Preisangebot der Fa. Treukom aus Bendestorf in Niedersachsen vor, das die Stadtwerke eingeholt hatten und ein Preisvolumen von ca. 12.000 € ergeben hat.

Im Wasser- und Wegeausschuss wurde nach längerer Debatte beschlossen, vor einer Auftragsvergabe auch mit dem ZVO über eine evtl. Beteiligung (Drittel) an den Kosten zu beraten. Nach dieser Klärung

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr
Sonnabends 8-13 Uhr
Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!**
☎ 04382/381

Zum alten Packhus



Inh. Dirk Wulf

*Gutbürgerliche Küche
Partyservice*

24527 Sehlendorf – Strandstraße 20

Tel. (04382) 345 – Fax (04552) 920926

und dem Vorliegen der Zahlen wird über das weitere Vorgehen zu beraten sein. Natürlich werden vor der endgültigen Entscheidung auch unsere Bürger auf einer Einwohnerversammlung zu Wort kommen.

Nachdem die Bauarbeiten (vor allem für die Maurer) durch den harten Winter doch sehr beeinträchtigt bzw. verhindert wurden, schreiten die **Baufortschritte beim Neubau der Kurverwaltung** jetzt doch zügiger voran. Auf unserem Foto vom 24.1. wurde der Dachstuhl von den Zimmerern aufgesetzt. Ein Richtfest wurde im Februar im kleinen Rahmen gefeiert.

Nunmehr konnten durch den Architekten H.W. Voß weitere Gewerke entsprechend den Ausschreibungen in Auftrag gegeben werden: Heizungs- und Sanitärarbeiten an



Nöhr, Blekendorf; Fliesenarbeiten an Fa. Schröder, Darry; Estricharbeiten an Fa. Wöbcke, Neumünster; Bodenbelagsarbeiten an Fa. Stoltenberg & Arnold, Kiel.

Für diese vier Gewerke wurde der durchaus im geschätzten Kostenrahmen liegende Betrag von rd. 42.000 € erreicht. Weiterhin wurden Tische und Stühle für den Veranstaltungsraum, eine Teeküchenzeile und Büroeinrichtungen für den Kundenbereich für insgesamt rd. 8.500 € in Auftrag gegeben.

Im „Seekamp“ in Sehlendorf ist es zu **Klärungsbedarf bei der Räum- und Streupflicht** der Anlieger gekommen. Nach der dort gültigen Satzung ist die Straße zur Hälfte von den Eigentümern zu reinigen. Wenn die Gemeinde – wie geschehen – trotzdem dort räumt und streut, übernimmt sie auch die Haftungsansprüche bei möglichen Unfällen. Das kann nicht in ihrem Interesse sein. Auch können die Anlieger nicht begründet darauf vertrauen, dass die Gemeinde ihnen immer diese Aufgabe abnimmt.

Das Amt empfiehlt eine Änderung der Satzung, um für Anlieger (und die Gemeinde) Rechtsicherheit und Klarheit über die jeweiligen Pflichten zu schaffen. Das wurde im zuständigen Wasser- und Wegausschuss besprochen und beschlossen.

UNSER BESTES FÜR SIE!

- TV • HiFi • Video
- SAT • Netzwerktechnik
- Telekommunikation/ISDN
- Meisterwerkstatt
- Kundendienst

Technik ist unsere Stärke – überzeugen Sie sich selbst!

Bei uns finden Sie eine Mausmauswahl an topaktuellen Angeboten!

WEYER **EURONICS**

Am Hopfenhof 7 · Lütjenburg · Tel. 04381/7791 · Fax 04381/181

best of electronics!

Tietze GmbH

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

24321 Lütjenburg
auf dem Hasenkrug 2

tel. 04381 / 7604
fax 04381 / 3249

Tietze

Ambiente

In diesem Winter fiel aufgrund der Wetterverhältnisse an etlichen Tagen die Schule aus. Das führte bei den betroffenen Eltern zu Irritationen, ob denn auch der **Kindergarten geöffnet** sei.

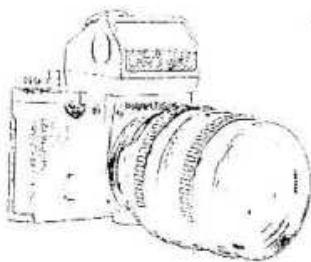
Um hier eine klare Linie zu schaffen, hat die **SPD-Fraktion** zur Finanz- und Schulausschusssitzung am 1. März den **Antrag** gestellt, die Satzung zu ändern. In § 6, Punkt 5 sollte es im ersten Satz zukünftig so heißen:

„Bei witterungsbedingten Einschränkungen oder im Katastrophenfall schließt sich die Kindertagesstätte den Regelungen für die allgemeinbildenden Schulen an, wobei eine Betreuung der ankommenden Kinder gewährleistet sein muss.“

Über die beantragte Änderung müssten dann der Kindergartenbeirat und die Gemeindevertretung entscheiden.

In der gleichen Sitzung lagen die **über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2010** zur Genehmigung vor. Diese erreichten im Verwaltungshaushalt ein Volumen von 14.846,46 € und im Vermögenshaushalt 4.042,95 €.

Ebenso lag (schon) die **Jahresrechnung 2010** vor. Zustande kommt das Ergebnis durch Verbesserungen, das sind Mehreinnahmen und Minderausgaben; sowie Verschlechterungen, das sind die oben angeführten Mehrausgaben sowie Mindereinnahmen. Die Zahlen weisen im Endergebnis eine gute Haushaltsführung aus und können fast als „Punktlandung“ bezeichnet werden.



Pass- und
Bewerbungsfotos

Fotokopien
S/W und Farbe

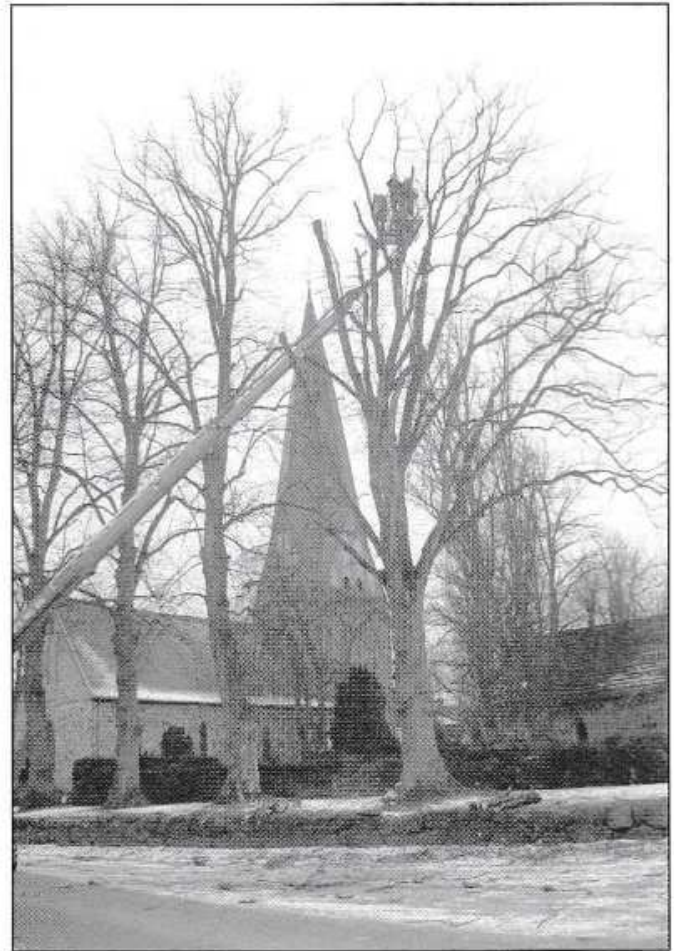
Farbfotos
digital und analog

Foto Grunenberg
Fachgeschäft für
Foto Kino Projektion

Filme und
Speicherkarten für alle
Kameras

Teichtorstraße 1
24321 Lütjenburg

Kameras
digital und analog



**Schwere Arbeit in luftiger Höhe:
Die Fa. Seemann lichtete in den letzten Tagen die
Linden rund um Kirche und Friedhof**

Blekendorfer Zeitung

Nr.1 Juni
1986

Für die Einwohner der Gemeinde
von den Sozialdemokraten

Liebe Leser !

Die erste Seite unserer Zeitung ist
 die "Kommunale Seite". Sie enthält
 alle Nachrichten über die Gemeinde
 und die Arbeit der Sozialdemokraten.
 Die zweite Seite ist die "Sportseite".
 Sie enthält alle Nachrichten über
 die Sportveranstaltungen in der
 Gemeinde.
 Die dritte Seite ist die "Kultur-
 und Freizeitseite". Sie enthält
 alle Nachrichten über die
 kulturellen und freizeitorientierten
 Veranstaltungen in der
 Gemeinde.

Foto: Foto Grunenberg
 Druck: Druckerei Grunenberg
 Lütjenburg, Lütjenburg

**So fing es an vor 25 Jahren, die erste Seite
unserer „Blekendorfer Zeitung“. Auf den
folgenden Seiten einige Blicke zurück!**

Hurra! Wir „sind“ 100!

So kam es zur „Blekendorfer Zeitung“

Die erste Idee zu einer eigenen Zeitung des SPD-Ortsvereins Kaköhl kam bereits Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre auf. Es wurden auf einer Mitgliederversammlung sogar schon für jedes Dorf Leute bestimmt, die besondere Ereignisse aus ihrem Ort weitergeben sollten. Wegen der zu erwartenden hohen Druckkosten sollte eine kostengünstige, mit Matrizen vervielfältigte Lösung verwirklicht werden. Es wurde auch schon ein Interview mit einer wichtigen Person für die Gemeinde geführt. Aber dann verlief alles im Sande...

Dann, nach dem zweimaligen großen Anklang der „Blekendorfer Zeitung“ als jeweils einmalige Ausgabe zu den Kommunalwahlen 1982 und 1986 wurde diese nach der erfolgreichen Wahl im März 1986 dann als regelmäßige Zeitung im Juni 1986 erstmals aufgelegt. Ziel war die regelmäßige Information aller Bürger über die Politik in der Gemeinde. Das allein reichte aber nicht, es sollten auch Berichte über Veranstaltungen, Vereine und Verbände dabei sein, Termine und Glückwünsche. Die schon im Wahlkampf eingeführten „Klaas un Hinnerk“ unterhielten sich jedes Mal op Platt über gemeindliche oder allgemeine aktuelle Themen. Sehr gut angenommen und gern gelesen wurden die historischen Berichte und die Artikel über bekannte Persönlichkeiten in der Gemeinde „Wir stellen vor“. So gab es durchweg nur positive Rückmeldungen.

Anstelle einer ansonsten ja üblichen mehrköpfigen Redaktion wurde die Lösung mit einem **Alleinredakteur** gewählt. Das hatte den Vorteil, dass Termine eingehalten werden konnten. Das war nämlich ein weiterer Grundsatz unserer Zeitung und wurde bis heute 25 Jahre lang durchgehalten: Der feste Erscheinungstermin am ersten Sonntag in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Dadurch wissen auch die Leser, wann die nächste Ausgabe kommt, und nicht wenige warten immer schon darauf. Die meisten Leser überschätzen die Arbeit, die das macht. Man kann vieles schon im Laufe der Zwischenzeit vorbereiten oder fertig machen und hat dann höchstens noch in der Woche vor dem Redaktionsschluss ein bisschen mehr um die Ohren! Und vor allem macht es Spaß, nicht zuletzt auch wegen der vielen positiven Rückmeldungen.

Ganz wichtig neben dem Inhalt sind auch die **Verteiler**, denn Versandkosten wären nicht tragbar. Und so werden in jedem Ort die Zeitungen von zuverlässigen Verteilern ausgetragen, die sich dort auskennen und zum Teil schon von Anfang an dabei sind und sich bei Wind und Wetter auf den Weg machen. Dafür haben sie Dank und höchste Anerkennung verdient!

Auch die **Inserenten** tragen – wegen der Druckkosten – zum Erscheinen der Zeitung bei. Auch diese sind sehr treu und ebenfalls zum Teil von Anfang an dabei. Auch ihnen vielen Dank!

Zu danken ist auch unserem **Drucker**. Die ersten 48 Ausgaben wurden von der Druckerei Dannenberg in Plön hergestellt, was für manchen Stress sorgte und Nerven kostete. Erst mit dem Wechsel zur Druckerei Schiewer in Malente war das vorbei. Eine bessere Zusammenarbeit ist nicht vorstellbar, kompetent, zuverlässig und pünktlich, anders kann man das nicht beschreiben! Auch dafür herzlichen Dank!

Informationen für alle Bürger der Gemeinde

Durch unsere „Blekendorfer Zeitung“ wurde erstmals erreicht, dass ausnahmslos alle Bürger und alle Haushalten in der Gemeinde erreicht wurden. Dazu noch kostenlos.

So wurde über alle Sitzungen der Gemeindevertretung und die wichtigsten Beschlüsse informiert, dazu über weiteres aus den Ausschüssen unserer Gemeinde. Die Wahlergebnisse, von Europaparlament über Bundes- und Landtag bis zum Kreistag und natürlich die Wahlen zur Gemeindevertretung, liegen so seit 1986 lückenlos und genauestens vor. Sogar die Wahlhelfer werden durchweg erwähnt.

Historisches aus der Gemeinde

Von Anfang an haben wir über viele Ereignisse aus der Vergangenheit, zum Teil sehr ausführlich berichtet. Das wird besonders gerne gelesen und sorgt mit dafür, dass viele Mitbürger die Zeitungen sammeln und stolz darauf sind, dass sie alle Exemplare noch haben.

Hier einige ausgewählte Beiträge geschichtlicher Art, in Klammern die Nummer der jeweiligen Ausgabe.

„Wie Rathlau Strom bekam“ (1); „Bildung der Landgemeinde Nessendorf 1927“ (3); „1287: Kaköhl wird verkauft (5-6); „Topographien (Beschreibungen) unserer Dörfer“: 1841 (3); 1855/56 (4); 1908 (9); „So entstand 1938 die Großgemeinde Blekendorf“ (10); „Volkszählung 1803“ (15); „Einweihung des Blekendorfer Ehrenmals 1934“ (18); „Holländerei und Meierei aus Futterkamp“ (20); „Häuer-Kontrakte nach Aufhebung der Leibeigenschaft“ (21); „40 Jahre Siedlung Friederikenthal“ (23); „So kam es zum Schulneubau in Blekendorf“ (24-25); „Dorfplan Sehlendorf“ (36); „Kaköhler Häuser vor 80 Jahren (39); „Die Sehlendorfer wollten nicht zu Kaköhl gehören“ (43); „Sozialdemokratischer Ortsverein Blekendorf 1921“ (44); „Kaköhler ‚Firmen‘ in den Nachkriegsjahren“ (48); „Straßenbau in Nessendorf 1955“ (51); „Gebäudeplan Hof Futterkamp 1961“ (52); „Prinz Louis Ferdinand am Grab des letzten Hofmarschalls“ (58); „Hufenpachtvertrag von 1853“ (67-70); „1949: Überfüllte Rathlauer Schule“ (84).

Das war wirklich nur ein kleiner Ausschnitt der vielen Beiträge.

Besonders umfangreich war die Aufzählung der Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde, beginnend in Ausgabe 29 mit dem Krieg 1848/51. Da setzte sich in den folgenden Ausgaben bis Nr. 43 fort, über 1866, 1870/71 und die beiden Weltkriege 1914/18 und 1939/45. Darunter auch Lebensbeschreibungen der Gefallenen und Auszüge aus Briefen der Soldaten nach Hause.

Es gab auch viele alte Fotos, bei denen oft die Namen der abgebildeten Personen fast oder ganz lückenlos genannt werden konnten. Dazu gehören „Schule Sehlendorf 1919“ (26); „Försterjubiläum in Futterkamp“ (39); „Schule Nessendorf 1930“ (47); „Blekendorfer Gildefrühstück 1951“ (48); „Feuerwehrfoto Nessendorf 1934“ (49) u.v.a. mehr. Hinzu kommen „neuere“ Klassenfotos aus der Nachkriegszeit wie auch von Konfirmationen.

Bei besonderen Anlässen wurden ausführliche Sonderberichte gebracht, das waren Jubiläen von Vereinen, Ausflüge, Einweihungen usw.

Die Sozis sagen DANKE!

Gerd wurde am 17. März 1944 als jüngstes Kind des Landwirtehepaars Thiessen, in Ipernstedt bei Husum, geboren. Zwei seiner Brüder waren Landwirte, einer Beamter und seine Schwester war Bibliothekarin.

Nach dem Lehramtsstudium bekam er seine erste Stelle für ein Jahr in Lauenburg und wechselte dann an die Dörfergemeinschaftsschule nach Blekendorf.

Er wohnte bis zum Einzug ins neue Haus in Blekendorf zur Untermiete bei Witwe Reise in Lütjenburg. Das war der Beginn unserer Freundschaft beim Kartenspielen mit Cognac-Bohnen in der Alten Schule Blekendorf. Seine

Verlobte Marlen kam oft mittwochs ins Dorf zu gemeinsamen Treffen mit den Kollegen.

Hochzeit war im April 1973. Im Nov. 1976 bekamen Gerd und Marlen Tochter Katrin und Silvester im Schneekatastrophenwinter 1978/79 Sohn Christian. Heute wohnt bei ihnen der prächtige schwarze



Kater Fridolin, den er von einer Abschlussklasse geschenkt bekam.



Manchmal dürfen Marlen und Gerd auch die fast vierjährige Enkeltochter Birka hüten und verwöhnen. Bis zur Pensionierung 2009 unterrichtete Gerd im Schulzenrum Lütjenburg an der Hauptschule. Er war mit Leib und Seele Lehrer, was er oft durch Erzählungen untermauert.

Bei heiklen Ereignissen in der Schule oder z. B. auf Klassenfahrten nach St. Peter Ording, die manch einen nervös gemacht hätten, behielt er stets die Ruhe. Wenn er irgendwo

Rechtschreibfehler entdeckt, tun ihm die Augen weh. Viele Jahre erstellte er die Schulchronik. Die Dorfchronik Ipernstedt und die Chronik der Familien Thiessen sind ebenfalls seine Werke.

Seit 1990 ist Gerd Vorsitzender des SC Kaköhl. Volleyball spielte er hier schon, bevor er nach Blekendorf zog. Auch der Fußball ist eine seiner Leidenschaften. Seit Jahren arbeitet er die Vereinsfahrten in alle Winkel der Republik aus. Ein weiteres intensives Hobby ist die Plattdeutsche Sprache. Es ist immer ein Genuss, seine Artikel über Klaas und Hinnerk in der Blekendorfer Zeitung zu lesen.



Neben Sudoku und dem sonntäglichen Frühschoppen kam vor einigen Jahren eine neue Leidenschaft hinzu: Das Singen bei der Lütjenburger Liedertafel. Dort kann man ihn bei öffentlichen Auftritten auch Solo singen hören. Warum nur gehen diese Musikalität und das Taktgefühl nicht in seine Beine? Tanzen gehört nicht wirklich zu seiner Stärke.

1986 erblickte sein „3. Kind“, die Blekendorfer Zeitung das Licht der Welt. Es war Gerd's Idee, vier Mal im Jahr zu festgelegten Terminen die BürgerInnen über die Geschehnisse in unserer Gemeinde zu informieren. Als ständige Rubriken erscheinen die



- Berichte von den Sitzungen der Gemeindevertretung und den Ausschüssen
- Vorstellung von Bürgern unserer Gemeinde
- Berichte von den Vereinen und Verbänden
- Glückwünsche an Jubilare
- immer auch etwas, was mit der Geschichte unserer Gemeinde zu tun hat
- nicht zu vergessen: Klaas und Hinnerk, die sich in jeder Ausgabe auf Platt über aktuelle Themen aus der Gemeinde oder der großen Welt unterhalten.

Diese 100 Ausgaben der Blekendorfer Zeitung hat Gerd ganz allein erarbeitet, nur wenige Artikel stammen aus der Feder anderer. Wie ein professioneller Journalist begibt sich Gerd auf die Suche, um die Ausgaben mit interessanten Inhalten zu füllen. Er besucht nicht nur MitbürgerInnen, um sie zu interviewen und z.B. alte Bilder (siehe auch Fotoband, zusammengestellt mit Hilfe von Holger Ehlers und Heinz Kardel) und Unterlagen zu erhalten, oft verbringt er Stunden in Archiven z. B. in Schleswig und Kiel, um über Geschichtliches aus der Gemeinde berichten zu können. Wenn spät abends im Giebel von Thiessens Haus noch Licht brennt, erscheint demnächst eine neue Ausgabe der Blekendorfer Zeitung. Nur bei der Verteilung in den Dörfern hat Gerd Hilfe von GenossInnen. Um über die Geschehnisse weiter informiert zu sein, lassen sich ehemalige MitbürgerInnen die neuesten Ausgaben zu senden.

Gerd gehört der Gemeindevertretung seit über 30 Jahren an. Er hat seine Person immer zurückgestellt und jede Position übernommen, auf der er gebraucht wurde. Ob als



Gemeindevertreter, ob als Finanzausschussvorsitzender oder als Fraktionsvorsitzender hat er immer die Position der SPD vertreten und sich immer für die Interessen der BürgerInnen der Gemeinde Blekendorf eingesetzt.

Für seine Ausdauer, seine Geduld mit uns und seine Kreativität, nicht nur bei der Erstellung der Zeitung gilt ihm unser Dank. Wir hoffen, dass die

„Blekendorfer Zeitung“

noch lange erscheint,

Heidi Ehmke

Klaas un Hinnerk

[von Peter Holst]

Klaas: Hesst all hört vun dat Jubiläum?

Hinnerk: Wat vun Jubiläum!?

Klaas: Dat 25-Jöhrige! Hunnert mal!

Hinnerk: Mi dücht, nu dreihst Du dörch. 25 Joahr waart keen Koh, un hunnert mal kalben eers recht ni!

Klaas: Nee doch, ik meen dat Gemeend-Blatt vun de Sozis. Hebbt se nu dat hunnertste Mal utgewen. Siet 25 Joahrn!

Hinnerk: Haarst jo glieks seggn kunnt! Läs ick jedes Mal vun de eerste bit to de letzte Sied dörch.

Klaas: Ja, un wenn Du hunnert waarst, denn meldt se dat ok int Blatt.

Hinnerk: Doar könnt se op verzichn. Man wat Thiessen ut de Gemeend-Geschichn vertellt oder wat in de Sitzungen afflöppt un wat dat sünst noch in de Gemeend giff, sowat treck ick mi jo rin! Machs glöwen!

Klaas: Wat all de Zeitungen bidüs för Geld kost hebbn! Allens vun uns Stüergelder!

Hinnerk: Büst Du naarrsch? Keen Penning kriegst se vun de Gemeend !

Klaas: Woso dat denn?

Hinnerk: Dat betaalt de Sozi-Mitglieder. Un denn sünd doar jo ok noch Anzeigen binn. De bringt ok poar Dalers.

Klaas: Wenn dat man reckt!

Hinnerk: Machs glöwen, dat reckt ok noch för twee Sieden mehr!

Klaas: Woso dat denn: Twee Sieden mehr? Doar steiht doch jümmers genauso veel int Blatt, as hier in de Gemeend wat los weer!

Hinnerk: Du schusst weten: All de Glückwünsche to de hunnertste Utgaav vun düs Zeitung kommt doar mit rin, un denn de Glückwünsche to Thorsten Albig sein Wahl ok noch!





Ebenso finden sich lückenlos alle Königspaare der drei Totengilden wieder wie auch die „Königs“-Kinder bei den Schulfesten. Die Wechsel in den Vorständen und besonderen Ereignisse in den Vereinen und Verbänden lassen sich in den Berichten über die Jahreshauptversammlungen nachlesen.

„Klaas un Hinnerk“

Von Anfang an mit vertreten waren auch „Klaas un Hinnerk“, die offensichtlich als Rentner auf der Bank sitzen und sich op Platt meistens über aktuelle Themen, meistens politischer Art, gelegentlich auch auf die Gemeinde bezogen, unterhalten. Übernommen haben wir Idee (Vornamen geändert) und Zeichnung von „Achter Diek“, der Zeitung des SPD-Ortsvereins Behrendorf (die aber nicht so lange „durchgehalten“ hat).

Obwohl die Seite eigentlich eher zum Schmunzeln gedacht ist, hatte sich vor vielen Jahren ein Leser so darüber geärgert, dass er die Zeitung nicht mehr haben wollte. Das war unserem Austräger gar nicht so unlieb, musste er doch etliche Kilometer nur für diesen Ausbau zurücklegen.

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun dat Jubiläum?
Hinnerk: Nee. Is dat al wedder sowiet? Hest du runden Geburtsdag?
Klaas: Ik meen dat Jubiläum vun uns beiden. Dor sitt je wull een achter unse Bank un schrifft dat jümmers op, wat wi so snacken doot!
Hinnerk: Segg blots! Un denn steiht dat wull in't Internet un de ganze Welt kann dat lesen?
Klaas: Man, du kennst di je ut! Nee, dat giff dat blots in de „Blekendorper Zeitung“ to lesen!
Hinnerk: Un wat weer dat nu mit dien Jubiläum?
Klaas: Dat Blatt giff dat nu al dat hunnertste Mal!
Un dat siet fieftwintig Jahren!
Hinnerk: Wat, so lang sitten wi al hier op de Bank? Wat löppt de Tiet!
Klaas: Dor is allerhand passeert, ok mit uns!
Hinnerk: Nanu? Wi hebbt uns doch jümmers goot verdragen?
Klaas: Dat wull. Man eenmol hett de Konkurrenz uns „klaut“ un namaken wullt, man dat güng in de Büx. Dat hebbt se gau wedder blieven laten.
Hinnerk: Weer dat allens?
Klaas: Dat giff ok welk, de fragt hebbt, ob se uns „övernehmen“ könt, dat weer son Zeitung vun Bundeswehresoldaten.
Hinnerk: Denn warrt wi je noch berühmt!
Klaas: Nu bliev man ruhig. Wees man tofreden, dat wi hier sitten könt un wenn de Gesundheit mitmakt, denn kann dat noch en Tiet mit uns wietergahn!



Wir stellen vor

Unter dieser Überschrift haben wir nunmehr schon 48mal die Lebensläufe von bekannten Mitbürgern veröffentlicht. Diese Beiträge werden erfahrungsgemäß besonders gern gelesen. Bei den Hausbesuchen zur Erstellung der Texte sind auch viele Äußerungen gemacht worden, die nicht für die Zeitung bestimmt waren. Darüber könnte man schon fast ein Buch schreiben...

Die Vorschläge für die vorgestellten Personen kamen nicht selten von unseren Lesern. Dreimal haben wir bisher eine Ablehnung erhalten.

Das sind die Nummern der Ausgaben und die Namen der beschriebenen Mitbürger:

3	Ewald Becker	32	Heinz Kardel	63	Ernst Reinhold
5	Emma Schweim	35	Karl-Heinz Rix	65	Helmut Karbe
7	Kurt Deinas	36	Gustav Meier	67	Gustav Schwien
8	Helga Nagel	38	Ernst Nagel	71	Hans Schlünzen
9	Georg Wagner	40	Erwin Franzke	73	Alfons Schöning
11	Hermann Lohmeier	42	Erna Lotz	75	Erich Meier
13	Wilhelmine Kardel	44	Herbert Dittmann	77	Erwin Münster
15	Ernst Schöning	46	Fritz Maaß	79	Jörn-Uwe Nothdurft
16	Karl Burmeister	48	Günter Griehl	81	Erwin Werner
18	Hermann Rowedder	49	Gustav Hintz	83	Hans-Werner Bastian
20	Lotte Voß	51	Martha Puchert	85	Ewald Geest
22	Gustav Bahr	53	Otto Moyseszick	87	Udo de Vegt
24	Bernhard Maaß	55	Ernst Dohrmann	91	Heinrich Südel
26	Johannes Fahrenkrog	57	Emil Rönfeld	93	Klaus Kunze
28	Willi Lüth-Dürwald	59	Helmut Stark	96	Adolf Hahn
30	Hans Rath	61	Fritz Kohrt	98	Reinhold Herrendorf

Wir wiederholen an dieser Stelle noch einmal die Einladung zu unserer „Fest“-Veranstaltung, falls die Beilage bei Ihnen fehlen sollte oder verloren gegangen ist....

Wir laden unsere Leserinnen und Leser herzlich zu einer

**Präsentation „100 Ausgaben Blekendorfer Zeitung“
am Sonntag, 27. März 2011
in den Raum „Bokelholm“ im LVZ Futterkamp ein.**

Von 11 bis 14 Uhr können Sie bei einer Tasse Kaffee oder einem Getränk und einem Imbiss in den alten Zeitungen blättern und mit uns einen kleinen Klönschnack halten.

Wir würden uns über zahlreiches Erscheinen sehr freuen!
SPD-Ortsverein Kaköhl

Zeltlager in Sehlendorf 1959

Wie aus einem Zeitungsbericht des „Seesener Anzeiger“ vom 3.9.1959 zu entnehmen ist, hat damals ein Spielmanszug aus Seesen (Harz) am Sehlendorfer Strand schöne Ferien verbracht. Wir zitieren auszugsweise aus dem Artikel: „Braungebrannt und reich an Erlebnissen kehrten jetzt 30 Spielleute des MTV Seesen ‚zu Muttern‘ zurück, nachdem sie schöne Ferientage in der Hohwachter Bucht an der Ostsee verlebt hatten. Unter den zahlreichen Freunden, die sie zurückgelassen haben, befinden sich ein Bürgermeister, ein Polizeimeister, der Strandvogt und ‚ein richtiggehender Graf‘.

Nach einem anderthalbstündigen Marsch (vom Bahnhof Lütjenburg) war das Ostseebad ‚Sehlendorfer Strand‘ in der Hohwachter Bucht erreicht. Aber noch immer nieselte es, als die zwölf Zelte in unmittelbarer Strandnähe aufgebaut wurden. Bis man sich nach der Einteilung in den Zelten wohnlich eingerichtet hatte, war es 19 Uhr geworden. Dann kam das lang ersehnte Kommando: ‚Es kann gebadet werden!‘ Für die meisten jungen Seesener war es das erste Bad im Salzwasser.

Die Hoffnung auf besseres Wetter wurde in der ersten Nacht vollends zunichte, als ein heftiger Sturm mit peitschendem Regen aufkam und die Gruppe der Spielleute sich zum Teil ein Notquartier suchen musste, weil die Zelte im losen Sandboden nicht genügend Halt gegen den Sturm fanden und zusammenfielen. Doch dann kam endlich die Sonne. Von ersten Montag an konnte das Badeleben am Strand ausgiebig genossen werden. Für das reichliche und gute Mittagessen sorgte die Wirtin vom Gasthaus Packhus.

Der Spielmanszugführer Max Langner hatte natürlich die Instrumente mitnehmen lassen und täglich wurden ‚Gruß an Kiel‘ und ‚Der Jäger aus Kurpfalz‘ geübt. Beim Üben allein blieb es nicht, denn die Trommler und Pfeifer aus dem Harz gaben insgesamt fünf Konzerte und ernteten dafür reichen Beifall.

Bei einem stimmungsvollen Kameradschaftsabend im Gasthaus wurde sogar mit dem Polizeimeister vom Bäderdienst Freundschaft geschlossen, was nur ganz wenigen ‚Aus-

erwählten‘ vorbehalten ist, will man den Einheimischen glauben. Um sich für die Erlaubnis, ein Zeltlager aufzuschlagen zu dürfen, zu bedanken, wurde auch dem Besitzer des Strandes, Graf von Platen, ein Ständchen gebracht. Mit klingendem Spiel zogen die weißgekleideten Turnerspielleute auf den Gutshof und heimsten für flotte Märsche lebhaften Beifall der Herrschaft und des Gutspersonals ein. Graf von Platen spendierte den Jungen sogar 50 Portionen Eis.

So vergingen die schönen Ferientage viel zu schnell am Sehlendorfer Strand. Mit einem letzten Konzert direkt am Strande verabschiedeten sich die Seesener Spielleute von ihren vielen neuen Freunden, die alle noch einmal gekommen waren. Das reichliche Gepäck wurde dem Spediteur übergeben, während die Jungen nach anderthalbstündigem Marsch den Kleinbahnhof in Lütjenburg erreichten und sich dort zur Heimfahrt anschickten.“



Diese Ansichtskarte wurde 1957 geschrieben. So muss man sich wohl auch das Zeltlager der Seesener vorstellen...



**Getränke Service
Lütjenburg**

Getränkegroßhandel - Zeltverleih - Veranstaltungskonzepte - und mehr



Auf dem Hasenkrug 6
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 45 47
www.getraenke-zelte.de

Jahreshauptversammlung

Feuerwehr Sechendorf: Oliver Maaß neuer Wehrführer

Die Jahreshauptversammlung im „Packhus“ am 11. Februar stand ganz im Zeichen des Wechsels an der Spitze. Nach 27 Jahren als Wehrführer musste Otto Südel wegen baldigen Erreichens der Altersgrenze seine Aufgaben abgeben.



Gemeindefeuerwehrführer Dieter Falkowski dankt Otto Südel



Otto Südel, hier eingerahmt von seinem Nachfolger Oliver Maaß (links) und dem neuen Stellvertreter Klaus-Dieter Bünjer

andere Überraschung von „seiner“ Wehr geben.

Die Sechendorfer Wehr hatte sich 1945 von der 1934 gegründeten Feuerwehr Blekendorf-Sechendorf aus nicht bekannten Gründen getrennt und führt seitdem ein reges Eigenleben.

Auf einstimmigen Wunsch der dreißig anwesenden Kameraden wurde sein bisheriger Stellvertreter **Oliver Maaß** zum neuen Wehrführer gewählt. Neuer Stellvertreter ist **Klaus-Dieter Bünjer**. Kassenwart bleibt **Dirk Lübker**, der ja die Nachfolge seines Vaters angetreten hatte. Schriftführer bleibt **Hans-Werner Ebert**.

Damit hat bei den Sechendorfern der Generationswechsel stattgefunden. Auch das hat Otto Südel wie alles in seinen Amtsjahren mit ruhiger Hand in einmalig souveräner Art und Weise vorbereitet und über die Bühne gebracht.

Der Zusammenhalt wurde hier immer besonders groß geschrieben, Zank und Streit gab es nie, gelegentliche Albernheiten oder Ablenkungen wurden von ihm auf freundliche aber bestimmte Art beendet. Für diese lange erfolgreiche Zeit wird es für Otto Südel sicher noch die eine oder

Sozialverband Kaköhl: Steigende Mitgliederzahl

Bei der mit 77 Teilnehmern gut besuchten Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Kaköhl des Sozialverbandes im Gasthaus „Treschan“ in Högsdorf standen in diesem Jahr zunächst die Ehrungen an. Siegfried Fricke ist 50 Jahre Mitglied, konnte aber aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. 25 Jahre sind Ute Siewers und Brigitte Bauer (23 Jahre im Vorstand) dabei, zehn Jahre Sabine Kohrt,



V.I. Dieter Rüder, Brigitte Bauer, 2. Vors. Hans.-H. Schröder Erwin Münster, Dieter Rüder und Heinz-Walter Thobel. Alle bekommen vom Vorsitzenden Dieter Rüder Urkunde und Nadel. Leider waren trotz gesonderter Einladung nur zwei anwesend.

In seinem Jahresbericht wies Rüder auf die Aktivitäten des Vorstands und die erfolgreichen Veranstaltungen hin. Der Mitgliederbestand hat sich auf 179 weiter erhöht, im neuen Jahr sind schon wieder neun Eintritte zu verzeichnen. Der Kassenbericht von Uwe Nothdurft ergab eine positive Jahresbilanz.

Nachdem die Kassenprüfer ihren Prüfbericht abgegeben hatten, wurden Kassenwart und Vorstand einstimmig entlastet. Neuer Kassenprüfer wurde Rainer Petersen. Die Tagesfahrt (28.4.) nach Buxtehude ist bereits ausgebucht, für die 6-Tagesfahrt nach Ostfriesland (4.-9.9.) sind noch Anmeldungen möglich. Der harmonisch verlaufenden Versammlung schloss sich ein gemeinsames Tafelspitz- bzw. Karpfenessen an.

Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf



Auf der von 28 Aktiven besuchten Versammlung am 25.2. standen Berichte, Ehrungen und Beförderungen im Mittelpunkt.

Wehrführer Dieter Falkowski ehrte Timo Dittmann, Karl-Otto Rönnefeld, Florian Geest und René Steiner für 20 Jahre; Nicole Lühr ist jetzt Oberfeuerwehrfrau, Pieter Manke Feuerwehrmann. (Foto v.l.).

Leider konnte Peter Siewers (50 Jahre Feuerwehrdienst) nicht anwesend sein. Erinnert wurde an ein arbeits- und einsatzreiches Jahr. Gedacht wurde besonders an den verstorbenen Kameraden Jochen Lühr, der 43 Jahre Mitglied gewesen war. Über die Jugendfeuerwehr werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Volles Programm!



Nachdem sowohl vor Weihnachten als auch bis zum 19./20. Februar alle Nachholspiele wegen des Winterwetters ausgefallen sind, haben die Fußballer noch ein umfangreiches Programm vor sich.

Die erste Mannschaft hat 12 Spiele ausgetragen, also noch 18mal anzutreten. Und die zweite Mannschaft hat auch

immerhin noch 14 Spiele zu absolvieren.

Hier nun die ausstehenden Heimspiele der beiden Herren-Mannschaften:



Fr, 11. März, 19.30	II: SV Probsteierhagen	O-Mtg., 25. Apr., 15.00	I: FT Preetz
So, 13. März, 15.00	I: TSV Wentorf	Fr, 29. April, 19.30	II: TSV Dannau
Fr, 25. März, 19.30	II: VfL Schwartbuck II	So, 1. Mai, 15.00	I: SV Knudde Giekau
So, 27. März, 15.00	I: Preetzer TSV II	Mi, 4. Mai, 19.00	I: TSV Lütjenburg II
Dienstag, 5. April, 19.00	I: TSV Selent	Fr, 6. Mai, 19.30	II: FC Krummbek II
Sonntag, 10. April, 15.00	I: Raisdorfer TSV	Fr, 20. Mai, 19.30	II: ASV Dersau II
		So, 22. Mai, 15.00	I: SV Kirchbarkau

Tino Burmeister Fleischermeister

**Hausmacher Landwurst
und Fleisch**

Partyservice



**24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853**

Platzes u. Fläche auf über 10/100 m²

Flurco-Dienst
Gartengestaltung



Neverstorfer Straße 9 • 24321 Lütjenburg

Telefon 04381/4009-0 • Fax 04381/4009-22

www.Gaertnerei-Langfeldt.de

Ihr starker Partner für einen starken Norden



**Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381/4056-0 • Fax: 04381/6121**

www.bauXpert-dittmer.com



Renault Twingo NORDIC 1.2 43 kW eco*

EZ: 05/2010 Km:2000

- Fensterheber vorne elektrisch
- Rücksitzbank, Lehne umklappbar, mit Isofixvorrüstung
- Servolenkung, elektrisch
- Zentralverriegelung mit Funk-Fernbedienung
- ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBV)



über 40 Jahre

Autohaus Scheibel GmbH

24321 Lütjenburg - Auf dem Hasenkruug 12
Tel. 04381-8321 - www.autohaus-scheibel.de

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,1, außerorts 4,6, kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

*Im Verhältnis zur UPE eines vergleichbar ausgestatteten Serienmodells. Abbildung zeigt Twingo Rip Curl mit Sonderausstattung.

Termine in der Gemeinde:

Gemeinde- und Kurverwaltung in Schlendorf: ☎ 04382/92234
e-mail-Adresse: info@sehlendorfer-strand.de

Öffnungszeiten: (Bitte Seiteneingang benutzen)
Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittagspause 12.00 bis 13.00 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 bis 15.30 Uhr

Freitag, 11. März	20 Uhr Jahresversammlung der Totengilde Blekendorf, Gildehaus
Freitag, 18. März	19.30 Uhr Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr im LVZ Futterkamp, Raum „Bokelholm“
Dienstag, 22. März	19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung siehe Presse und Aushang
Mittwoch, 30. März	15 Uhr Bingo mit dem Sozialverband, Bistro 202 (Voranmeldung)
Donnerstag, 31. März	19.30 Uhr Jahresversammlung des DRK, Feuerwehrhaus Blekendorf
Freitag, 8. April	16 Uhr Blutspende mit dem DRK Kaköhl im LVZ Futterkamp
Sonnabend, 9. April	9-19 Uhr Kreisjugendreitturnier Reitanlage LVZ Futterkamp
O-Sonnabend, 23. April	19 Uhr Osterfeuer der Totengilde Blekendorf, Gildehaus
O-Sonntag, 24. April	11 Uhr Ostergottesdienst, danach Osterbrunch
Donnerstag, 28. April	11 Uhr fröhliches Ostereierlei, Hof Belvedere
Sonnabend, 30. April	Tagesfahrt des Sozialverbandes nach Buxtehude
Donnerstag, 5. Mai	17 Uhr Kinderdisco im Feuerwehrhaus
Sbd./So, 7. u. 8. Mai	19 Uhr Maibaumrichten der FFW Nessendorf am Gerätehaus
Sonnabend, 14. Mai	Seniorenhalbtagesfahrt mit dem DRK Kaköhl
Sonntag, 22. Mai	14 bzw. 10 Uhr Konfirmation in der St. Claren-Kirche Blekendorf
Donnerstag, 2. Juni	19 Uhr Frühlingskonzert, Kinderchor Blekendorf, St. Claren-Kirche
Sonntag, 5. Juni	Tag des offenen Hofes auf dem gesamten Gelände des LVZ Sommerfest der Kirchengemeinde Blekendorf
	Himmelfahrtstagesfahrt der SPD (Ziel siehe Tagespresse)
	11 Uhr Openair-Gottesdienst im Pastoratsgarten St. Claren
	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 101 erscheint

GRÜNE TONNE **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:** *montags*, 7. März, 4. April, 2. und 30. Mai
GELBER SACK **mittwochs, 14 tägig**, (9. u. 23. März, 6. u. 20. April, 4. u. 18. Mai, 1. Juni)

Termin	Preisskat- und 66-Abende	
	Ort	Beginn jeweils 19.30 Uhr Veranstalter
Freitag, 11. März	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl (nur Skat)
Freitag, 18. März	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl (nur 66)
Sonnabend, 19. März	Gildehaus Blekendorf	Gilde Blekendorf (mit Kniffeln, kein Skat)
Sonnabend, 26. März	Bistro 202, Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 1. April	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl (nur Skat)
Sonnabend, 9. April	Gildehaus Blekendorf	Gilde Blekendorf (mit Kniffeln, kein Skat)
Freitag, 15. April	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl (nur 66)
Sonnabend, 30. April	Bistro 202, Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 6. Mai	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl (nur Skat)
Freitag, 20. Mai	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl (nur Skat)
Sonnabend, 21. Mai	Gildehaus Blekendorf	Gilde Blekendorf (mit Kniffeln, kein Skat)
Sonnabend, 28. Mai	Bistro 202, Kaköhl	SPD-Ortsverein Kaköhl
Freitag, 3. Juni	Gruppenraum Schule	SC Kaköhl (nur Skat)

Termine der Skat/Kniffel/66-Abende der Pferdegilde in Nessendorf noch nicht sicher

Aktion Saubere Gemeinde am Sonnabend, 26. März

Treffpunkt um 10 Uhr an den ortsüblichen Stellen

Anschließend Erbsensuppe und Erfrischungen auf dem Hof Maßmann in Kaköhl



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zum 85. Geburtstag:
Hedwig Rohde
in Friederikenthal
am 24. Februar

★

Zum 80. Geburtstag:
Anita Möller
am 27. Dezember

★

Ilse Fricke
in Kaköhl
am 5. Januar

★

besonderes Ereignis vergessen haben,
können wir das weitergeben, was uns

Inge Böpple
in Futterkamp
am 15. Januar

★

Rita Weile
in Sehlendorf
am 18. Januar

★

Irna Kickert
in Sehlendorf
am 24. Januar

★

Sollten wir einen Jubilar oder ein
bitten wir um Verständnis. Wir
mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 100 März 2011

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und
verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

Willkommen bei der Nr. 1!

- Persönlich.**
- Kompetent.**
- Verlässlich.**



(Studie August 2009 von facit München)

Laut Performance Monitor deutscher Banken 2009 sind wir die Nr. 1 in der
Kategorie Kundennähe, Kundenfokus, Kundennutzen und Kundenloyalität



VR Bank

meine
Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Ostholstein Nord - Plön eG

Markt 8-9 • 24321 Lütjenburg, ☎ (04381)-9090 • www.meine-vrbank.de